

schem Character, das Hauptlager von *Cerithium margaritaceum*; 2) die Schichten von Loibersdorf, lichtgrüner Sand mit *Cardium Kübecki*, Bänken von *Mytilus*, *Venus umbonaria* etc.; 3) Die Schichten von Gauderndorf, gelber Sand mit Sandsteinknollen mit *Pyrula clava*, *Tellina strigosa*, *Maetra Bucklandi* etc.; 4) die Schichten von Eggenburg, im anderen Theile aus hartem Molassensandstein mit *Panopaea*, *Photado-myia* etc., gegen oben aus Grus oder lockerem Kalkstein, zuweilen auch aus Nulliporenkalk mit *Pecten aduncus* und *Echinolampus Linkii* gebildet. — Der zweite Abschnitt handelt von dem Alter der fischführenden Schichten, von denen die ältere Amphisylienschiefer genannt, die jüngere dem oberösterreichischen Schlier gleichgestellt wird. — Die dritte Abtheilung von Suess' Abhandlung gibt eine Uebersicht der Bildungen über den Schlier und hierauf eine Vergleichung der Vorkommnisse dieses Gebietes mit anderen Tertiärablagerungen; endlich folgt ein Anhang von Dr. Steindachner mit Beschreibung der Fischreste von Buchweiler und Froidefontaine im Elsass.

Dr. Tschermack übergibt die Fortsetzung seiner Arbeit „über Pseudomorphosen der Mineralien.“

---

## Nekrolog.

Am 7. Mai d. J. starb in Mailand Professor Georg Jan, Director des dortigen städtischen Museums, im Alter von 75 Jahren. Die Wissenschaft erleidet dadurch einen wahrlich grossen Verlust, indem in Folge dessen seine Arbeit: „Iconographie générale des Ophiidiens“, die ihm grosse Opfer kostete, gänzlich unvollendet bleibt.

Sr.

---

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (Krug's Wittwe).